## Vorwort

Wer kennt sie nicht? TKKG, Fünf Freunde und all die spannenden Kinderbücher in denen Kinder fast schlauer als Erwachsene "echte" Kriminalfälle lösen und die von vielen Kindern geradezu "verschlungen" werden.

Schüler und Lehrer wünschen sich nichts mehr als einen spannenden Mathematikunterricht. Was liegt also näher, als im Unterricht fesselnde Krimis und mathematische Inhalte miteinander zu verknüpfen?

Der mehrfache Nutzen einer solchen Kombination liegt auf der Hand:

- Die Kinder verbessern spielerisch die unterschiedlichsten mathematischen Kompetenzen.
- Durch das Lesen der Krimis wird die Lesekompetenz der Schüler trainiert. Oberflächliches Lesen führt nicht zum Ziel. Nur genaues Hinschauen liefert die nötigen Details zur Lösung des Falls.
- Die Krimis trainieren die Schreibkompetenz: Viele kreative Aufgaben fordern den Schüler auf, mit Fantasie eigene Texte zu verfassen.
- Die Krimis steigern die intrinsische Motivation und bieten zahlreiche Sprechanlässe.

So ist nun eine Sammlung von neun Geschichten entstanden über eine "Krimibande", bestehend aus den vier Kindern: Leonie, Julia, Marius und Julius. Die vier Kinder treffen sich in ihrem Baumhaus und lösen von dort die unterschiedlichsten Fälle, denn in Friedenthal, dem kleinen Städtchen, in dem die vier Kinder wohnen, ist eine ganze Menge los:

Ein Eierdieb macht die Gegend unsicher, ein Kind wird entführt, ältere Menschen werden von einem angeblich hilfsbereiten Mann hinters Licht geführt, der nette Hausmeister der Grundschule wird zu Unrecht des Diebstahls beschuldigt usw.

Jeder Krimi wird begleitet von zahlreichen Aufgaben, die zur Lösung des Falles hinführen und dabei das Verständnis der mathematischen Inhalte weiter vertiefen. Schließlich befindet sich am Ende jedes Krimis eine kreative Schreibaufgabe, in der die Schüler die Geschichte weiter erzählen, Briefe, Telefongespräche oder Zeitungsartikel verfassen sollen.

Die Behandlung im Unterricht ermöglicht die unterschiedlichsten Methoden und Sozialformen: Ob Sie als Lehrer(in) den Krimi vorlesen oder ihre Schüler alleine lesen lassen, ob die Schüler in Einzelarbeit oder in einem freien Gespräch mit dem Nachbarn, der Gruppe oder der ganzen Klasse den Fall mit Hilfe der Aufgaben lösen – Spannung und Motivation sind ganz bestimmt mit dabei.

Viel Spaß wünscht

Vivian Mohr



## Er war's nicht!



- 1 Julia und Marius sahen gleich, dass etwas mit ihrer Klassenlehrerin Frau Pauge nicht stimmte. Normalerweise hatte sie immer gute Laune und lachte viel. Heute war sie jedoch ganz ruhig, lachte nicht und ihre Augen waren ganz rot. Was war bloβ los? Eigentlich hätte Frau Pauge der glücklichste Mensch der Welt sein sollen, denn sie war
- 5 frisch verliebt (das hatte sie in der letzten Woche der Klasse anvertraut). Der Glückliche war der neue Hausmeister der Grundschule, Herr Kohl. Und das Beste daran: er war auch verliebt in sie. Lustlos rechnete die Klasse ihre Aufgaben, schrieb Wörter und las Texte. Ohne Frau Pauges Lachen machte Schule keinen Spaß.
- Nach der Schule sprach Frau Pauge Julia und Marius an: "Sagt mal ihr zwei, ihr habt doch so eine Krimibande gegründet, oder?" "Ja", erklärten Julia und Marius stolz, "wir haben auch ein eigenes Büro in unserem Baumhaus. Wir haben auch schon viele Fälle gelöst. Brauchen Sie vielleicht Hilfe, Frau Pauge?" "Ja", antwortete Frau Pauge, "es sieht ganz so aus. Vielleicht könnt ihr mir ja helfen. Könnte ich heute Nachmittag mal in eure Sprechstunde kommen?" "Natürlich, Frau Pauge", freuten sich Julia und Marius.
- 15 Am Nachmittag hörte man aufgeregte Stimmen aus dem Stelzenhaus: "Und sie hat nicht gesagt, worum es geht?" "Was hat sie denn genau gesagt?" "Was ist denn bloß passiert?" "Die arme Frau Pauge, sie tut mir so leid!" "Wann kommt sie denn endlich?" Kurze Zeit später war es dann soweit. Frau Pauge kletterte ins Stelzenhaus, setzte sich im Schneidersitz auf den Boden und nahm sich erst einmal ein Stück Apfelkuchen, den 20 Frau Kölling, die Mutter von Julius und Marius, gebacken hatte.
  - "Also", begann sie schließlich ihre Geschichte, "ihr kennt doch Herrn Kohl, unseren Hausmeister, meinen neuen Freund. Wir wollen im Sommer heiraten." "Oh toll, heiraten, herzlichen Glückwunsch, Frau Pauge! Und wo ist das Problem?", fragte Leonie. "Es könnte sein, dass daraus nichts wird, weil er vielleicht ins Gefängnis gehen muss.
- 25 Aber er ist unschuldig. Leider glaubt ihm keiner."



Frau Pauge hatte schon wieder Tränen in den Augen. "Wollen Sie noch etwas Apfelsaftschorle?", fragte Julius. "Ja, gerne." Frau Pauge nahm einen Schluck und erzählte weiter. "Vor den Sommerferien hat Alfred, also Herr Kohl, ja in Neustadt in der Ost-



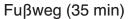
## Er war's nicht Zeiteinheiten 3



Wie lange dauern diese Wege zusammen?

a)







Zugfahrt (1 h)



Fußweg (300 s)

b)



Radfahrt (420 s)



Zugfahrt  $(\frac{3}{4} h)$ 



Radfahrt (16 min)

c)



Autofahrt (2,5 h)



Fuβweg (30 min)

d)



Fuβweg (12 min)



Busfahrt (0,5 h)



Fuβweg (18 min)



Welche Wege dauern gleich lang? Umkreise die Zeitspannen in derselben Farbe.

30 min	1.5 h	1800 s	1 min	2 h	1 h 7200	900 s
60 s	0,5 <sub>h</sub>	5400 s	90 min	15 min 3600 s	<u> </u>	60 min 120 min